

Der Bezirksbürgermeister

Veedelsbeirat

Geschäftsführung
Frau Hübner

Telefon: (0221) 221-99177
Fax: (0221) 221-99412

E-Mail: corinna.huebner@stadt-koeln.de

Datum: 17.03.2014

Niederschrift

über die **30. öffentliche Sitzung des Veedelsbeirates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 10.03.2014, 18:00 Uhr bis 19:10 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Vorsitzender

Fuchs, Norbert

Bezirksbürgermeister

Stimmberechtigte Mitglieder

Lünenbach, Alexander

SPD

Seldschopf, Winfried

GRÜNE

Greven-Thürmer, Claudia

Sozialraumkoordination Buchheim/Buchforst

Harbeke, Wolfgang

Unternehmer

Legewie, Franz

Forum Bildung

Treunert, Eckhart Dr.

Seniorenvertretung

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Haeming, Eric

CDU

Bieger, Regina

Forum Bildung

Fichte, Maria

Bürgerdienste Mülheim

Müller, Klaus Pfarrer

Ev. Kirchengemeinde Mülheim am Rhein

Pohl, Michael

Unternehmer

Quetting, Joe

Nachbarschaft Köln-Mülheim Nord e.V.

Verwaltung

Bussenius, Annette

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Oster, Hans-Jürgen

Amt für Stadtentwicklung und Statistik/
Bürgeramt Mülheim

Gäste

Daglayan, Yusuf Baki

Forum Wirtschaft

Schriftführerin

Hübner, Corinna

Bürgeramt Mülheim

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Stimmberechtigte Mitglieder

Portz, Thomas Dr.

CDU

Odenthal, Bernd

Unternehmer

Wagner, Stephan Pfarrer

Kath. Kirchengemeinde St. Mauritius

Zoch, Helmut

Bürgerverein Mülheim

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs begrüßt die anwesenden Mitglieder des Veedelsbeirates, die Gäste aus der Bürgerschaft und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Der verfristet eingegangene TOP 6.1 wird auf die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 Statusbericht zum Programm Mülheim 2020**
- 3 Fragen aus der Bürgerschaft**
- 4 Sachstand Projekt „Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder“**

5 Verfügungs fonds: Anträge zum Stichtag

- 5.1 Projekt: Medienpädagogisches Videoprojekt mit Schülerinnen und Schülern
- 5.2 Projektworkshop: Kunst will mit Dir sprechen
- 5.3 Projekt: Treff mi(s)ch in Mülheim
- 5.4 Projektworkshop: Wir Mülheimer Schüler gemeinsam gegen Intoleranz und Rassismus
- 5.5 Projekt: Die Stadtteilschreiber von Mülheim
- 5.6 Projekt: „made in mülheim“
- 5.7 Projekt: „telc“ Türkisches Sprachzertifikat
- 5.8 Projektworkshop: Multikultureller Experimentalchor für Kinder und Senioren
- 5.9 Projekt: Die Keupstraße lebt

6 Verwaltungsvorlagen

- 6.1 Sanierungsgebiet 'Rheinboulevard Mülheim-Süd mit Grünzug Charlier'
hier: Aufhebung der Sanierungssatzung
2745/2013

7 Fragen aus der Bürgerschaft

8 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Veedelsbeirates am 13.01.2014 wird genehmigt.

2 Statusbericht zum Programm Mülheim 2020

Der Statusbericht zu den einzelnen Projekten des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 wurde den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

Herr Oster berichtet über die in den Projekten erreichten Fortschritte. Die städtebaulichen Projekte stehen alle kurz vor der Vollendung. Die Grünflächenprojekte im Handlungsfeld Städtebau werden bis zum Sommer bzw. Herbst 2014 umgesetzt, so dass die Grünflächen pünktlich an die Bürger zur Nutzung übergeben werden können.

Er führt weiter aus, dass in den Bereichen „Lokale Ökonomie“ und „Bildung“ die Projekte planmäßig laufen.

Im Bereich der Programmsteuerung befindet sich die Verwaltung zum Projekt „Programmevaluation“ in der Abstimmung mit dem beauftragten Unternehmen. Ein Konzept hierzu wird in Kürze abgeschlossen, so dass die Ergebnisse der Evaluation pünktlich vorgelegt werden können.

3 Fragen aus der Bürgerschaft

Folgende Fragen werden aus der Bürgerschaft gestellt:

Von den ursprünglich vom Rat veranschlagten 16,5 Millionen Euro für den Bereich Lokale Ökonomie wurden nur 4,3 Millionen Euro angefordert. Wie ist das zu erklären?

Herr Oster führt wiederholt aus, dass die 16,5 Millionen Euro eine Kostenschätzung bei der Aufstellung des Integrierten Handlungskonzeptes aufgrund von Projektskizzen war. Wie schon mehrfach erläutert, konnten drei Projekte aus diesem Handlungsfeld wegen geänderter Förderbedingungen und nicht zuschlagfähiger Angebote nicht umgesetzt werden. Bei diesen Projekten ging es um maximal zwölf bzw. 25 Arbeitsplätze. Andere, sehr erfolgreiche Projekte wie „Jobfactory“ und „Stadtteilmütter“, bei denen tatsächlich Menschen in Arbeit oder Ausbildung vermittelt werden, wurden hingegen erfolgreich umgesetzt.

Die Fördermittel werden für „Indikatoren“ ausgegeben, um Mülheim an das Niveau des restlichen Stadtgebietes anzuschließen. Nach Zahlen aus dem Jahr 2007 fehlten im Programmgebiet 1605 Arbeitsplätze, um an den städtischen Durchschnitt anzuschließen. Wie viele Arbeitsplätze wurden tatsächlich mit dem Förderprogramm MÜLHEIM 2020 geschaffen?

Herr Oster antwortet, dass die wissenschaftliche Evaluation des gesamten Programms beauftragt ist. Diese Evaluation eines qualifizierten Unternehmens wird er abwarten, um dann die Wirkung der Projekte entsprechend belegen zu können.

4 Sachstand Projekt „Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder“

Frau Empacher und Frau Kleinemühl (AWO) präsentieren einen Zwischenbericht zum Projekt „Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder. Sie informieren über den bisherigen Projektverlauf und die Ergebnisse der erfolgten Eigenevaluation zu den Fragen „Was findet während der Entlastungszeit statt?“ und „Gibt es Fortschritte bei den Kindern?“.

Frau Kleinemühl stellt anhand von Aussagen von Schulungsteilnehmenden heraus, dass der Bedarf an regelmäßigem Austausch sehr groß ist. Für April und Mai sind bereits Nachtreffen für die Schulungsteilnehmer vorgesehen. Frau Kleinemühl hebt hervor, dass die Teilnahme an den Nachtreffen für die Erzieher nur durch die Arbeit der Entlastungskräfte möglich ist.

Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Legewie bedankt sich für den Vortrag und fragt nach, ob die Teilnehmer mit Sprachförderbedarf aus den Ergebnissen des Delfin-Sprachtests ermittelt wurden.

Frau Kleinemühl erwidert, dass dies bei der Auswahl der zu fördernden Kinder mit berücksichtigt wurde. Darüber hinaus wurden die Einrichtungen aufgefordert, Kinder unter vier Jahren zu benennen, die aus ihrer Sicht einen Sprachförderbedarf haben.

Herr Legewie möchte zudem wissen, inwieweit die Muttersprachen in der Sprachförderung und im Alltag berücksichtigt werden.

Frau Kleinemühl erwidert, dass in einigen Einrichtungen bilingual erzogen wird, dies ist aber nicht überall möglich. Gerade bei den unter dreijährigen Kindern, die Sprache gerade erst entdecken, geht es in erster Linie um Kommunikation, egal in welcher Sprache. Dies ist in den Schulungen auch hervorgehoben worden.

Frau Greven-Thürmer bittet um Auskunft, wie sich die teilnehmenden Einrichtungen in Programmgebiet verteilen.

Von den teilnehmenden Einrichtungen befinden sich zehn im Stadtbezirk Mülheim sowie je eine in Buchheim und Buchforst, so Frau Kleinemühl.

Herr Dr. Treunert fragt nach, ob es bereits Ideen gibt, wie dieses Projekt nach dem Ende von MÜLHEIM 2020 fortgeführt werden kann.

Herr Oster antwortet, dass zur Zeit noch verwaltungsintern abgestimmt wird, welche Projekte nach Auslaufen des Förderprogramms weitergeführt werden sollen und wie Anschlussfinanzierungen sichergestellt werden können.

Herr Lünenbach regt an, die Ergebnisse aus dem Programm der städtischen Einrichtungen, die an diesem Projekt nicht teilnehmen, auf die an dem Projekt teilnehmenden Einrichtungen zu einem einheitlichen Konzept auszuweiten.

Herr Legewie zeigt sich erstaunt, dass keine städtischen Einrichtungen an dem Projekt teilnehmen und bittet um Erklärung.

Herr Oster führt aus, dass bei der Konzeption des Projektes das Fachamt der Meinung war, die Mittel besser auf die freien Träger zu konzentrieren, da die städtischen Einrichtungen bereits einen hohen Standard bei der Sprachförderung hatten.

Frau Empacher ergänzt, dass viele städtische Einrichtungen bereits an dem ähnlichen Programm „Sprache und Integration“ beteiligt sind.

5 Verfügungs fonds: Anträge zum Stichtag

5.1 Projekt: Medienpädagogisches Videoprojekt mit Schülerinnen und Schülern

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 mit folgender Auflage erhalten:

1. Der Film soll an mind. drei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen gezeigt werden.
2. Der Film soll, wie im Antrag von Frau Atasever vorgeschlagen, bei einem Jugend-Filmfestival eingereicht werden.
3. Frau Atasever wird gebeten, ein Filmexemplar der Jugendpflege Mülheim zur Nutzung im Rahmen der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.
4. Der Film soll durch Frau Atasever online gestellt werden.
5. Frau Atasever wird gebeten, bei der Umsetzung des Videoprojektes die Kooperation zum Don-Bosco-Club zu suchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.2 Projektworkshop: Kunst will mit Dir sprechen

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.3 Projekt: Treff mi(s)ch in Mülheim

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.4 Projektworkshop: Wir Mülheimer Schüler gemeinsam gegen Intoleranz und Rassismus

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.5 Projekt: Die Stadtteilschreiber von Mülheim

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 3.450,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 mit folgender Auflage erhalten:

Das Projekt soll auf Buchforst und Buchheim ausgedehnt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.6 Projekt: „made in mülheim“

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Herr Lünenbach regt an zu prüfen, ob der Antragsteller an anderer Stelle, z.B. über das Büro Wirtschaft für Mülheim, Mittel für sein Projekt beantragen kann. Ein Kontakt kann über die Geschäftsstelle MÜLHEIM 2020 hergestellt werden.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.7 Projekt: „telc“ Türkisches Sprachzertifikat

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 2.500,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 mit folgender Auflage erhalten:

Um auch anderen Schülern die Teilnahme an dem Sprachzertifikat zu ermöglichen wird die Antragstellerin verbindlich gebeten sich mit den Ansprechpartnern des Projektes BAQ in Verbindung zu setzen, zwecks Erörterung der Teilnahme. Bei Bedarf ist die Teilnahme von BAQ-Teilnehmern und Johann-Bendel-Realschule zu gleichen Teilen zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.8 Projektworkshop: Multikultureller Experimentalchor für Kinder und Senioren

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 mit folgender Auflage erhalten:

Um langfristig neue Chormitglieder mit Migrationshintergrund (ab 70 Jahren) für den multikulturellen Chor zu gewinnen, wird die Antragstellerin verbindlich gebeten, Kontakt zu den unterschiedlichen Seniorennetzwerken innerhalb des Programmgebietes aufzunehmen. Kontakt über Geschäftsstelle MÜLHEIM 2020 oder Stadtteilmanagement Frau Rommel.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.9 Projekt: Die Keupstraße lebt

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Herr Dr. Treunert begrüßt das Projekt. Er äußert jedoch seine Bedenken, dass der Film mit den geringen Mitteln nicht in der gewünschten Qualität erstellt werden kann.

Herr Oster weist daraufhin, dass 4000,00 € die maximale Fördersumme ist. Die Verwaltung und das Fachgremium gehen davon aus, dass mit der Unterstützung der IG Keupstraße ein qualitativ guter Film entstehen wird. Am Pfingstwochenende findet mit Blick auf die NSU-Anschläge vor 10 Jahren ein großes Kultur- und Musikfest mit einer Kundgebung am Pfingstmontag statt. Er hält es für einen guten Zeitpunkt, in diesem Rahmen den Film erstmalig zu präsentieren.

Herr Legewie bedankt sich ausdrücklich bei Frau Bussenius für die gute Arbeit und gut aufbereiteten Unterlagen. Dieses Projekt findet seine volle Zustimmung.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 mit folgenden Auflagen erhalten:

1. Der Antragsteller wird darum gebeten sicherzustellen, dass im Rahmen des fertig gestellten Videos, das Leben der Keupstraße in all seinen Facetten zum Ausdruck kommt. Es wird als nicht ausreichend erachtet, den Focus auf die Geschäftstreibenden der Straße zu legen.
2. Die Filmmusik soll als ein Teil der beantragten Förderung als Auftragskomposition in Auftrag gegeben werden. In diesem Rahmen wird der Antragsteller gebeten sicherzustellen, dass sich die Vielfalt der Keupstraße auch in der Musikkomposition widerspiegelt.
3. Der Antragsteller schreibt in seinem Antrag, dass der Film im Rahmen vieler öffentlicher Veranstaltungen gezeigt werden soll. Es wird darum gebeten darzulegen bei welchen öffentlichen Auftritten der Film konkret aufgeführt wird, verbunden mit der Verantwortung an den Antragssteller, die geplanten Vorführungen auch zu realisieren.

Die formulierten Auflagen sind im Rahmen des Verwendungsnachweises schriftlich zu dokumentieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6 Verwaltungsvorlagen

6.1 Sanierungsgebiet 'Rheinboulevard Mülheim-Süd mit Grünzug Charlier' hier: Aufhebung der Sanierungssatzung 2745/2013

Frau Greven-Thürmer bitte um eine kurze Erklärung der Beschlussvorlage.

Herr Oster erklärt, dass eine Sanierungssatzung den Zweck hat abzusichern, dass ein Sanierungsziel erreicht wird. In diesem Fall war das Sanierungsziel die Sicherung und der Erwerb der Grundstücke für den Ausbau der Grünflächen. Da dieses Ziel erreicht ist, kann die Sanierungssatzung nun aufgehoben werden.

Beschluss:

Der Veedelsbeirat empfiehlt der Bezirksvertretung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt aufgrund § 162 Abs. 1 Nr. 3 Baugesetzbuch die Satzung (vgl. Anlage 1) über die Aufhebung der Sanierungssatzung vom 19.12.2008 über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet 'Rheinboulevard Mülheim-Süd mit Grünzug Charlier' in Köln-Mülheim in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7 Fragen aus der Bürgerschaft

Folgende Frage wurde aus der Bürgerschaft gestellt:

Wie viele Entlastungskräfte sind im Projekt „Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder“ beschäftigt?

Frau Kleinemühl antwortet, dass insgesamt zehn Entlastungskräfte eingesetzt sind.

8 Verschiedenes

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.



Norbert Fuchs

(Bezirksbürgermeister)

gez. Hübner

Hübner

(Schriftführerin)